

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2012 im Rathaussaal des Marktgemeindeamtes Rum.

Die öffentliche Sitzung begann um 18:00 Uhr und endete um 19.30 Uhr.

Schließung Sammelinsel Schnatzenbichl

Es wurde beschlossen, dass die Sammelinsel "Schnatzenbichl", wie vom Umweltausschuss einstimmig vorgeschlagen, zu schließen. Die Schließung ist damit zu begründen, dass diese Sammelinsel in den letzten Jahren laufend extrem verunreinigt wurde (Sperrmüll, Bauschutt, Elektroaltgeräte, Holz, etc.). Der zeitliche und damit auch der finanzielle Aufwand der Beseitigung dieser Verunreinigungen wurden immer größer. In den letzten 3 Jahren war es notwendig mit dem Abfallsammelfahrzeug die Abfälle einzusammeln, wobei sich der zeitliche Aufwand für zwei Personen auf ca. zwei Stunden pro "Aufräumaktion" beläuft. Die Reinigung findet zwei Mal pro Woche statt. Die Kosten für den anschließend zu entsorgenden Abfall, welche die Allgemeinheit zu tragen hat, sind auch nicht unerheblich (ca. 500 kg pro Abfuhr bei einem Preis von € 176/Tonne – entspricht jährlichen Kosten von ca. € 9.000).

Trotz Kontrollen durch Gemeindearbeiter und etlichen Informationen seitens der Marktgemeinde Rum konnte man dieses Problem nicht lösen. Lt. Auskunft von Anwohnern werden die illegalen Ablagerungen großteils von "Nicht-Rumern" am Abend und an Wochenenden verursacht.

Um der Rumer Bevölkerung weiterhin ein möglichst dezentrales Wertstoffsammelsystem bieten zu können, soll seitens des Gemeindeamtes in Zusammenarbeit mit div. Hausverwaltungen versucht werden, die frei werdenden Wertstoffcontainer bei Wohnanlagen im Umfeld aufzustellen. Das Service und der Komfort für die Rumer Bevölkerung werden somit sicher nicht verschlechtert.

Weiters muss darauf hingewiesen werden, dass der Rumer Recyclinghof 38,50 Stunden pro Woche zur Verfügung steht.

Solar- und Photovoltaikanlagen Richtlinie (Anlage A)

Es wurde beschlossen, dass die beiliegende Solar- und Photovoltaikanlagen- Richtlinie der MG Rum festzusetzen. Diese Richtlinie dient dem Schutz des Orts- und Straßenbildes und somit den Zielen der örtlichen Raumordnung. Zwischenzeitlich wurde die Richtlinie aufgrund einiger Bedenken, welche in der Infrastruktursitzung vom 19.09.2012 diskutiert wurden, überarbeitet. Die Anpassungen wurden mit der Energie Tirol und dem Energieberater der Marktgemeinde Rum erarbeitet. Grundsätzlich soll sich nun die Situation für den Bauwerber dahingehend verbessern, dass der Architekt bereits vor Planungsbeginn abschätzen kann, was im Bereich Solar- und Photovoltaikanlagen möglich ist.

Herr Kirchebner gibt an, dass die Überarbeitung positive Auswirkungen für den Bauwerber hat und nun eine sinnvolle Errichtung derartiger Anlagen möglich ist.

Herr Mayr informiert sich, ob die TBO in dieser Thematik keine ausreichenden Regelungen trifft.

AL Dr. Kandler erwidert, dass einzig der § 21 der TBO auf die Errichtung von Solar- bzw. Photovoltaikanlagen eingeht und dies für den Architekten bzw. den Bauwerber zu wenig ist.

Herr Huber gibt zu bedenken, dass Rum sehr stadtnah situiert ist, weshalb auch ein derartiger Schutz des Orts- und Straßenbildes nicht unbedingt notwendig ist. Dies wäre in Tourismusgebieten mit alten bzw. bedeutenden Gebäuden erforderlich. Eine gewisse Entwicklung in Richtung Modernität wäre für die Zukunft wünschenswert. Weiters regt Herr Huber an, die Förde-

rung an die gewünschte Situierung zu koppeln, das heißt wer nach unserer Richtlinie baut, bekommt auch die Förderung.

Änderung Wohnungsvergaberichtlinien (Anlage B)

Es wurde beschlossen, dass die Richtlinien für die Wohnungsvergaben mit Wirkung vom 01.04.2013 zu ändern. Hall, Absam, Völs, Innsbruck und Landeck wurden herangezogen, um die Wohnungsvergaberichtlinien vergleichen zu können. Im Zuge dessen wurden grundlegende Änderungen vorgenommen, welche im Wohnungsausschuss diskutiert und einstimmig beschlossen wurden. Die überarbeitete Richtlinie schließt eine Vormerkung aus taktischen Gründen aus. Weiters werden soziale Härtefälle im Einzelfall im Wohnungsausschuss diskutiert.

Änderung Kanalgebührenordnung

Es wurde beschlossen, dass die Kanalgebührenordnung für die Marktgemeinde Rum, entsprechend den Vorgaben des Amtes der Tiroler Landesregierung, angepasst werden soll. Die Kanalanschlussgebühr wird auf den vom Land für Förderungen vorgeschriebenen Anschlussbetrag ab 1.1.2013 von derzeit 5,10 €/m³ auf 5,24 €/m³ (brutto) Baumasse angehoben. Ebenso wird die laufende Kanalgebühr ab 1.10.2013 von derzeit 1,70 €/m³ auf 2,048 €/m³ (brutto) angehoben.

Budgetvoranschlag 2013 sowie mittelfristiger Finanzplan 2014 – 2016

Herr Bgm. Kopp gibt eine kurze Übersicht zum Thema „Haushaltsvoranschlag der MG Rum für das Jahr 2013“ (Anlage D). Der Budgetvoranschlag sowie der mittelfristige Finanzplan wurden durch den Überprüfungsausschuss vorgeprüft und vom Finanzausschuss einstimmig empfohlen.

Herr Kirchebner dankt allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit. Weiters merkt der Obmann des Überprüfungsausschusses an, dass in den kommenden Jahren der Spielraum für größere Investitionen immer geringer werden wird. Dennoch muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass vor allem im Bereich Bildung tolle Maßnahmen gesetzt werden konnten und auch im heurigen Jahr weitere Posten vorgesehen sind.

Herr Bgm. Kopp hofft, dass die Transferzahlungen zukünftig transparenter und nachvollziehbarer gestaltet werden und die Aufteilung der Aufgabengebiete zwischen Bund, Land und Gemeinden übersichtlicher geregelt wird.

Herr Prajczner freut sich, dass im kommenden Voranschlag bereits der Betrieb des Hauses der Kinder berücksichtigt wurde und dass dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Ing. Saurwein gibt zu bedenken, dass aus dem mittelfristigen Finanzplan keine klare Entwicklung erkennbar ist.

Es soll beschlossen werden, den in der Zeit vom 28.11.2012 bis 12.12.2012 öffentlich aufgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2013 mit ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 16.358.000,00 und einem außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 2.876.100,00, sowie den mittelfristigen Finanzplan 2014 bis 2016 festzusetzen.

Herr Bgm. Kopp stellt für die Liste „SPÖ Rum und Parteifreie“ folgende Anträge:

Friedhof-Vorplatz (Anlage E)

Es soll der Friedhof-Vorplatz neu gestaltet werden und eine Erweiterungsmöglichkeit der Totenkapelle in Richtung Norden vorgesehen werden. Im Haushaltsplan 2013 sind daher die entsprechenden Mittel aufzunehmen.

Ausbau der Kreuzung B 174 Serlesstraße/Austraße (Anlage F)

Im Haushaltsplan sind die entsprechenden Mittel für den gemeinsamen Ausbau der Kreuzung B174 Serlesstraße/Austraße vorzusehen.

Sportanlage neu (Anlage G)

Nach Entscheidung der Standortwahl für die neue Sportanlage sollen die entsprechenden Mittel für weitere Grundankäufe im Haushaltsplan 2013 aufgenommen werden.

Neue Mittelschule – Bildungscampus (Anlage H)

Vorausschauend soll bei weiter wachsender Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren im nördlichen Bereich unter Einbeziehung der „Neuen Mittelschule“ (jetzt noch Hauptschule) ein Bildungs-Campus geplant werden.

Dieser soll neben erweiterungsfähigen Kinderbetreuungseinrichtungen wie Kinderkrippe und Kindergarten auch eine Volksschule sowie den Ausbau der neuen Mittelschule beherbergen.

Antrag - Verringerung des Einsatzes von Pestiziden (Anlage C)

Frau Mag. Felipe stellt den Antrag „Verringerung des Einsatzes von Pestiziden – insbesondere mit Werkstoff Glyphosat“ der Liste „Grüne für Rum“.

Herr Bgm. Kopp weist diesen Antrag dem Umweltausschuss zu.

Antrag – Kommunalsteuerbefreiung (Anlage C)

Weiters stellt **Herr Kirchbner** den Antrag „Kommunalsteuerbefreiung für sozialökonomischen Betrieb Flotte in der Kaplanstraße“ der Liste „Grüne für Rum“.

Herr Ing. Kopp erklärt, dass dieser Betrieb zu 100 Prozent finanziert wird und unser Nachlass einem anderen Betrieb Nutzen bringt. Es handelt sich dabei um eine versteckte Transferzahlung, welche seitens der Gemeinde Rum nicht mehr gefördert werden kann.